

Hanswilhelm Haefs

Ortsnamen und Ortsgeschichten aus dem
Spreewald

mitsamt der Geschichte der niedersorbischen und
brandenburgischen Einwohner, ihrer Sitten und Gebräuche,
ihrer Götter und Kähne; sowie der »Spreewald-Ammen« und
»Spreewaldgurken«

Einführung	7
Abkürzungsverzeichnis	II
I. DER SPREEWALD UND DIE GESCHICHTE DER SPREEWÄLDER	13
1. Still fließt die Spree	13
2. Theodor Fontane über den Spreewald	14
3. Jordanes und Prokop im 6. Jh. über »Sorben«	25
4. Aus der Chronik des Thietmar von Merseburg – Vom Andauern des Wendischen	29
5. Vom Spreewald	31
6. Die Spreewälder	32
7. Zur Geschichte der Sorben in der Niederlausitz und also auch im Spreewald	33
8. Woher kamen die Sorben und wer sind sie?	39
9. Theologen, Schriftsteller und Künstler aus und im Spreewald	40
10. Wie die archäologische Erforschung der sorbischen Vergangenheit begann	46
11. Wie die »Deutschen« das Sorbenland übernahmen	54
12. Sorbisch bunte Ostereier	56
13. Spreewälder Fische	57
14. Wie Marga Morgenstern den Spreewald und seine Geschichte sieht	59
II. VOM LEBEN, DEN SITTEN UND GEBRÄUCHEN DER SPREEWÄLDER: VOR ALLEM DER WENDEN	62
1. Spreewälder Ammen	63
2. Schlangenkönig und andere Gestalten	64

3.	Von der Spreewälder Küche	70
	Die Rezepte	70
	Beckers Geschichtsnotizen	71
III.	ORTSNAMEN UND ORTSGESCHICHTEN IN DER NIEDERLAUSITZ, BESONDERS IM SPREEWALD	74
IV.	VON DEN SPREEWÄLDERN UND IHRER TRACHT	179
V.	SPREEWÄLDER KANÄLE UND FLIESSE	184
VI.	ÜBER WEGE, STRASSEN UND SCHIENEN, UND TRANSPORTSYSTEME WIE FLIESSE	189
VII.	ÜBER DIE HERKUNFT DER SLAWEN, DER SORBEN, DER RUSSEN UND DER ANDEREN SLAWISCHEN VÖLKER, ZU DENEN DIE »WARÄGER« NICHT ZÄHLEN	191
	LITERATUR- UND QUELLENVERZEICHNIS	200